

Das anatomische Geschlecht (engl. sex) beinhaltet körperliche Merkmale, wie Chromosomen, Hormone, primäre / sekundäre Geschlechtsmerkmale (Genitalien / Behaarung, Brüste etc.).
Es wird bei der Geburt zugewiesen und ist veränderbar und vielfältig, z. B. inter*

Der Geschlechtsausdruck beschreibt, wie eine Person sich verhält, kleidet, nach außen gibt oder im Kontakt mit anderen Menschen steht, abhängig vom „passing“:

WAS IST...?

Die geschlechtliche Identität (gender) beschreibt die innere Gewissheit, einem bestimmten Geschlecht anzugehören.
• Entscheidend für die Definition der Geschlechtsidentität ist die Selbstwahrnehmung, z. B. cis, trans*, Frau, Mann, nicht-binär, genderfluid, abinär...



Die sexuelle Orientierung gibt Auskunft zur Frage: „Menschen welcher Geschlechterbegehere ich?“, z. B. lesbisch, schwul, bisexuell, hetero



WAS IST...?

GENDER UNICOON

Gender Einhornbär



Geschlechtsidentität (Wie fühle ich mich?)

- weiblich/ Frau/ Mädchen
- männlich/ Mann/ Junge
- andere Geschlechter

Geschlechtsausdruck (Wie gebe ich mich nach außen?)

- feminin
- maskulin
- andere

Sexuell angezogen von

- Frauen
- Männer
- andere Geschlechter

Bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht

Romantisch angezogen von

- Frauen
- Männer
- andere Geschlechter

männlich weiblich inter*

Angelehnt an transstudent.org/gender/

WAS IST...?



Trans* (Schirmbegriff): Trans* bezeichnet Menschen, die sich nicht oder nur teilweise mit dem Geschlecht identifizieren, das bei der Geburt zugewiesen wurde.

cis (cisgender) Menschen: Die Geschlechtsidentität stimmt mit dem Geschlecht überein, das bei der Geburt zugewiesen wurde (cis Frau / cis Mann.)



Agender (a = ohne + gender = Geschlecht): Menschen, die sich ohne Geschlecht fühlen (geschlechtslos)

SPICKZETTEL

GESCHLECHTLICHE VIELFALT



STANDUP - ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE DER SCHWULENBERATUNG BERLIN

Hermannstr. 256-258
12049 Berlin
(030) 44 66 88 -114
standup@schwulenberatungberlin.de



SCHWULEN BERATUNG BERLIN
VIELFALT LEBEN

Facebook: standupantidiskriminierung
Instagram: standup_antidiskriminierung

www.schwulenberatungberlin.de/wir-helfen/antidiskriminierung

WAS BEDEUTET INTER* UND NICHT-BINÄR?



Inter* (Schirmbegriff): Inter* / Intergeschlechtlichkeit bezieht sich auf Menschen, deren Körper nicht (in allen Aspekten) den gängigen Vorstellungen und medizinischen Normen von „weiblichen“ oder „männlichen“ Körpern entsprechen. Inter* steht für ein breites Spektrum von angeborenen Variationen der Geschlechtsmerkmale (VIMÖ 2021).



Nicht-Binär / Non-Binary / Enby / Abinär: Personen, die sich jenseits der zweigeschlechtlichen Ordnung sehen, z. B. weder als Frau noch als Mann, sowohl als auch, zwischen den Geschlechtern oder als geschlechtslos.

WAS IST...?

Transition

- Schritte der medizinischen, rechtlichen und/oder sozialen Geschlechtsangleichung (nicht: „-umwandlung“), um die richtige Geschlechtsidentität zu leben
- z. B. Änderung des Vornamens, eine Hormontherapie, Stimmtraining oder geschlechtsangleichende OPs

Passing

- von engl. „durchgehen“, nämlich als Angehörige*r einer sozialen Gruppe
- z. B. ob eine trans* Frau als Frau wahrgenommen („gelesen“) wird oder ein Mensch mit Behinderung als Mensch mit oder ohne Behinderung

Geschlechtsinkongruenz: Der eigene Körper wird zeitweise oder als dauerhaft nicht dem zugewiesenen Geschlecht entsprechend wahrgenommen wird.

WAS IST...?

amab: Abkürzung für assigned male at birth, d. h. bei der Geburt männlich zugewiesen

afab: Abkürzung für assigned female at birth, d. h. bei der Geburt weiblich zugewiesen



Queer

- ist heute ein eher neutraler oder positiver (Sammel-)Begriff.
- Gesellschaftliche Normen bezüglich anatomischem / biologischem Geschlecht ("sex"), sozialem Geschlecht ("gender"), sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und/ oder Geschlechtsausdruck können oder wollen nicht erfüllt werden.

TIPPS ZU PRONOMEN

Wenn das Pronomen nicht bekannt ist kein Pronomen verwenden, sondern den Vor- und Nachnamen: „Kommt Kai Köhler heute?“

- Nachfragen bei der Person: „Welches Pronomen passt für dich?“
- Beschreibungen machen, z. B. „die Person mit dem roten Pulli“

Im Deutschen: keine „offiziellen“ geschlechtsneutralen Pronomen
Im Englischen: they / them; Im Türkischen: O

Welche Pronomen können Menschen für sich selbst wählen?

- keine Pronomen oder der Name statt/als Pronomen
- binäre Pronomen: „sie“ oder „er“
- „Neo-Pronomen“: z. B. xier, si*er, nin, per, they, dey / deren
- Alle Pronomen



Empfehlenswert

Abwertend
(Als Selbstbezeichnung ok!)

trans* (Adjektiv), transident,
transgeschlechtlich, trans* Frau,
trans* Mann, trans* Person,
Transgender
nicht-binär, agender, genderqueer
inter*, intergeschlechtlich,
intersex (englisch)
schwul, lesbisch, bisexuell,
bi, CSD

transsexuell, "Transe", Transvestit
dazwischen, unklar, "es"
intersexuell, Zwitter,
Hermaphrodit, Diverse
"Schwuchtel", "unentschieden",
"Emanze", "Schwulenparade"

NEUTRALE SPRACHFORMEN VERWENDEN

Studierende, Teilnehmende, Arbeitnehmende, Pflegefachkraft
Kind; Elternteil; Tonkel / Tankel (alternativ zu Tante / Onkel)

Neue Sprachformen wie Schüdis, Sozpäds, Mitarbeiti, Mitbewohni ...

Kombinationen mit neutralen Wörtern: Mensch, Person, Fachperson, Fachkraft,
Fachmensch

Unterstrich oder Sternchen verwenden. z.B. Arbeiter*innen / Arbeiter_innen, mit einer kleinen Pause zwischen "Arbeiter_" und "innen". Der Doppelpunkt „:“ ist nicht barrierefreier als der Unterstrich „_“ oder das Gender-Sternchen „*“.
Formulierungen wie „Lehrer/innen“, „Lehrer(innen)“ oder „LehrerInnen“ beziehen nur zwei Geschlechter mit ein.

TIPPS FÜR FORMULARE UND DIGITALES

Rechtlich gibt es die Geschlechtseinträge "weiblich", „männlich“, „divers“ sowie offener Eintrag (w/m/d/-).

Bei Geschlechtsangaben zum Ankreuzen oder Anklicken: besser „weiblich“, „männlich“, „divers“, keine Angabe und offene Angabe zur Auswahl stellen

Wenn Anredeoptionen angeklickt werden sollen: „Frau“, „Herr“ und keine Anrede zur Auswahl stellen

„Muss ich das abfragen?“ Nein, nur wenn es wirklich sein muss.



TIPPS FÜR E-MAILS



Vorschläge für Anreden: Guten Tag [Vorname Nachname], Sehr geehrt* [Vorname Nachname], Sehr geehrte*r Frau*Herr [Nachname], Liebe*r [Vorname Nachname], Hallo, Sehr geehrte Angeschriebenen/ Lesenden, Sehr verehrtes Publikum

Email-Signatur: das eigene Pronomen angeben, z. B. „Kai Köhler (sie/ihr)“

Textbausteine für Email-Signaturen:

„Bitte nutzen Sie „Guten Tag Kai Köhler“ oder „Sehr geehrte Frau Köhler“ als Anrede.“ Oder: „Sie können mich gerne mit geschlechtsneutralen Anreden wie Guten Tag [Name], Hallo [Name], Sehr geehrte*r [Name] ansprechen. Bitte vermeiden Sie geschlechtszuweisende Anreden wie Herr oder Frau. Vielen Dank!“

IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH



Triff keine Annahmen über das Geschlecht, ohne es zu kennen. Frage lieber nach Namen und Pronomen, statt Annahmen zu treffen.

Es gibt keine „richtige“ oder „falsche“ Art, nicht-binär, männlich, weiblich, inter* etc. zu sein. Respektiere das dir genannte Geschlecht und Wünsche dazu.

Vorstellungsrunden können (neben Name, Job etc.) auch Pronomen enthalten.

Bei Fehlern kannst du dich einfach entschuldigen. Nimm' und gib' dir Zeit zum „Üben, Üben,,Üben.“

Geschlechterinklusiv sprechen und keine Vorannahmen treffen ist wie Fahrrad fahren: Mit der Übung kommt die Routine.

WEITERE INFORMATIONEN



SCHWULEN
BERATUNG
BERLIN
VOLFPART LEBEN

Antidiskriminierungsstellen wie StandUp der Schwulenberatung Berlin können bei erlebten Diskriminierungen unterstützen.

Queerlexikon

Regenbogenportal

Schwulenberatung Berlin

